

Rittersleut'

(verschiedene Quellen)

CHORUS

Ja so warn's, ja so warn's, ja so warn's
Ja so warn's, ja so warn's, ja die alten Rittersleut
Ja so warn's, ja so warn's
Ja so warn's, ja so warn's die alten Rittersleut

1. Zu Grünwald, im Isartal
glaubt mir's, Leut', da warn amol
Da ham edle Ritter g'haust,
dene hats vor gar nix graust.

2. G'soffen hams, und dös net wia
aus den Eimern Wein und Bier
hams dann alles gsuff'n g'habt
dann sans unterm Tisch drunt gflackt.

3. Die Ritter, dös warn lust'ge Leut
in der guaten, alten Zeit.
S'war ja noch ein schönes Leben -
s'hat noch kein Finanzamt geben.

4. Einst ein Ritter Kunibert,
Hockte sich verkehrt aufs Pferd,
Wollte er nach hinten seh'n,
Braucht' er sich nicht umzudrehn.

5. Und das Ritterfräulein Stasi
hot am Arsch a Wasserblasi
doch das kam vom Keuschheitsgürtel,
den trug sie am hintern Viertel.

6. Auf der grünen Ritterwiese
macht ein Ritter pisse, pisse
plötzlich flog ein Stein, o Schreck,
und das schöne Ding war weg.

7. Zog ein Ritter in die Schlacht
hat er sein Visier zu g'macht
Damit, wenn einer auf ihn speibt
der Speibi draussen hänga bleibt.

8. Ging ein Ritter mal auf Reisen,
Legt' er seine Frau in Eisen,
Doch der Knappe Friederich,
Der hatte einen Diederich.

9. Ritter Franz von Künzelsau
Hatt' eine tätowierte Frau,
Wenn er nachts net schlafen kann,
Dann schaut er sich die Bilderln an.

10. Und ein Ritter Alexander,
Rutscht' herunter 's Stiagenglander,
Doch stand da ein Nagel vor,
Jetzt singt er im Knabenchor.

11. Musst' ein Ritter einmal pieseln,
Liess er's in die Rüstung rieseln,
Hatt' er das Visier net offen,
Ist der arme Kerl ersoffen.

12. Wollt' ein Ritter einmal schnackseln,
Musst' er aus der Rüstung kraxeln,
Dabei ward ihm der Spass verdor'm,
Deshalb san's heut ausgestor'm.

13. Magistrate, wie bekannt,
Gab es nicht im Ritterland;
Wollte einer etwas hab'n,
Lauert' er im Stross'ngrab'n.

14. Und der Ritter Friederich,
Der wütete ganz fürchterlich,
Weil in seinem Blechgewand
Eine Wespe sich befand.

15. Ehescheidungen im Rittersland
Warn den Rittern unbekannt;
War die Rittersfrau mal barsch,
Bekam sie eine auf den ... Mund.

16. Ritter Kunz von Kunzenstein
schlieft einst auf dem Nachtopf ein
da kam die alte Frau von Kunzen:
"geh abi, lass mi a mol brunzn!"

17. Und das Fräulein Edeltraud
hatte noch die Jungfernhaut
da kam vom Lande der Cousäng
- - - päng, - - -päng.

18. Und der Ritter Kunibul
Herrgott, war das Arschloch schwul,
hot sich in Arsch an Draht einbaut,
damit recht oft der Blitz neihaut.

19. Und das Fräulein Kunigunde
hielt sich ein paar Pudelhunde
weil die oiden Rittermänner
nimmer richtig schlecken können.

20. Und das Ritterfräulein Anna,
war von einem Neger schwanger
doch der Vater sprach "o Scheiss,
Hauptsach is, es is koi Preiss."

21. Und das Fräulein Kunigunde
roch gar schröcklich aus dem Munde
bis ihr einst beim Minnedienste
ein Bandwurm aus dem Halse grinste.

22. Und das Ritterfräulein Zenzi
Himmi, war des Weibsbild breenzi
kam ein Ritter in die Näh,
musst' er gleich aufs Kanapee.

23. Liess ein Ritter einen fahr'n,
wurd's ihm in der Rüstung warm.
Doch das macht ihm gar nichts aus,
er lässt ihn zum Visier hinaus.

24. Und der Ritter Kunibert,
war a Saubär und recht g'schert
schon des morgens in voller Rüstung,
schiff er vom Turm hinab auf d'Brüstung.

25. Und die Frau vom Rittersmann
hot aus Blech a Hos'n an
wollt ein Ritter fensterln gehen,
musst' er mit der Blechscher gehen.

26. Auf dem alten Schloss dadoben,
hams gar manche Nummer gschobn
Und das Ritterfräulein Emma,
isch gar nemma zum austeha kemma.

27. Fiel ein Ritter im Turnier
ward sein Weib darum nicht irr
a Zeitlang hat's alanig g'haust,
dann hot sie a andrer g'maust.

28. Und ein Ritter aus Norwegen
liess sich mal den Ast absägen
War der Schmerz auch riesengross
den Tripper, den war er nun los.

29. Doch der Ritter Xaver
musste bleibn ein braver
hatte er ein Weib begehrt
hatte ihn sein Bauch gestört.

30. Doch der Ritter Xaver
musst nicht länger bleibn ein Braver
denn der Xaver tat erfinden
dass die Sach auch geht von hinten.

31. Und der Ritter Eduard
Hat mal auf sei Dirnd'l g'wart
Nach 3 Stund is no net kumma
Da hat er wieder d'Hand hergnumma.

32. Bei einem Kreuzzug hat Ritter Franze,
glaubt mirs Leut, mit seiner Lanze,
in einem Harem in einer Nacht,
15 ledige Kinder gemacht.

33. Früher ham's - ich sag es laut
Oft anand zum Krüppel g'haut
Haben sie sich mal vertragen
Ham's anand zum Ritter g'schlag'n.

34. Auch für Wein, Weib und Gesang
Schwärmt jeder Rittermann
Schwärmt er für Gesang allein
Musst er scho a Siebzger sein.

35. Und der Ritter Franz von Stein,
schlief des Nachts im Scheisshaus ein
da kam die alte Frau vom Kunzn,
sagt "geh aussa, lass mi brunzn."

36. Auch die kleinen Ritter-Kindeln
hatten früher Eisenwindeln
Damit sie lernen früh die Kunst
Wie man in das Blech nei brunzt.

37. Auch das Ritterfräulein Kitti
Fuhr auf Urlaub nach Tahiti
Zu den Negern mit den langen
Sagenhaften Samenstangen.

38. Auf dem Turm da stand der Wächter
In das Land hinein da späht er
Ob sich ja nicht einer erdreisst
Und ihm in den Burghof scheisst.

39. Und das Ritterfräulein Roserl
Trug auf d'Nacht a eisern's Hoserl
Drumm nahm der Ritter Kundribit
Zu Ihr steht's a Blech-Scher' mit.

40. Und der Ritter Kunibert
Hat das allergrösste Schwert
An Dingsbums wie an Glockenschlegel
Und Filzläus wie Kanarienvögl.

41. Und der Ritter Dawidudl
hat ein morzdum langes Schwert,
und wenn es ihm beim Reiten stört,
setzt er sich verkehrt auf's Pferd.

42. Und das Ritterfräulein Hilde,
mein Gott nochamol war des a Wilde
Anstatt die Bruckn runter'zlassen,
hats die Ritter drüber'glossen.

43. Und der Ritter Friedrich von Steissen
hatte einen Schwanz aus Eisen
um uns dieses zu beweisen
liess er einen Zug entgleisen.

44. Von Grünwald die Rittersleut
leben nicht mehr seit langer Zeit.
Doch die Geister von densölben
spuken nachts in den Gewölben.